

www.oldenburg.de/stadtol/index.php?id=3955&tx_olevent_pi1%5BviewEventInfo%5D=145529&tx_olevent_pi1%5Bsearch%5D%5Bmday%5D=1&tx_olevent_pi1%5Bsearch%5D%5Bmon%5D=1&tx_olevent_pi1%5Bsearch%5D%5Byear%5D=2011&tx_olevent_pi1%5Bsearch%5D%5Bdate_end%5D=1316987999&tx_olevent_pi1%5Bsearch%5D%5Bdate_start%5D=1293836400&cHash=4dd7e335cfd939c6fde12cecee2f320f1

18.03.2012, 11:00 Uhr, bbk-Galerie, Ausstellung

Licht und Linie

Zu sehen sind Werke, die die Entwicklung der Künstlerin in den vergangenen sieben Jahren dokumentieren. Ausgangspunkt für ihre nonfigurativen Gemälde sind Passchiers Reisen, etwa durch die Vulkanlandschaften Neuseelands und Islands. In diesen sich unablässig wandelnden Gebieten ist die Kruste unseres Planeten so dünn, dass sich das Innere der Erde – bisweilen mit enormer Gewalt – einen Weg an die Oberfläche bahnt: zischend, stinkend, brodelnd. Wie eine Haut, die aufbricht und sich als Wunde wieder schließt – ein nie endender Kreislauf von Zerstörung und Neubildung. Durch die chemische Reaktion der vulkanischen Aktivität entstehen skurrile Gebilde und Farben, die die Landschaft außerirdisch wirken lassen. Schwarze Lava, weißer und schwarzer Schnee auf Island verleihen der Szenerie eine mystische Aura. Passchier setzt ihre Reiseimpressionen in abstrakte Bilder um, die im Wesentlichen das Wechselspiel von Außenhaut, Farbe, Struktur, Linie und Licht verkörpern. Ihre Gemälde durchlaufen einen aufwendigen Schaffensprozess: eine Geduldsarbeit, die der Künstlerin nicht nur körperlich, sondern auch mental äußerste Konzentration und Ausdauer abverlangt. Schicht für Schicht werden Flüssigpigmente auf die Leinwand gebracht und anschließend teils schwer pastose und feste Materialien darauf aufgetragen. Passchier verwendet auch weniger klassische Medien wie Modelliermasse, Silikone und Stahlwolle. Alternative Maltechniken, z. B. mit Injektionsspritzen, Klebepachteln und Palettenmessern, eröffnen neue bildnerische Möglichkeiten. Der Effekt von changierendem Licht und Bewegung durch die Verwendung von Interferenzpigmenten spielt mit der Wahrnehmung des Betrachters. Er muss seinen Blickwinkel ändern, will er ein Bild zum Leben erwecken. Die Gemälde sind ein Versuch, dem Chaos Gestalt zu geben. Sie faszinieren durch Spannung, Rhythmus und Kontrast, zeigen Tiefe und Textur. In ihrer Vielschichtigkeit lassen sie eine verborgene, neue Welt erahnen. In dem einen Werk liegt bereits der Keim für das nächste

und so prägen Kontinuität und Dynamik Passchiers bildnerische Arbeit.
Fest über flüssig, schwarz und weiß, hell neben dunkel.

Veranstalter: BBK-Galerie

Eintritt:

Veranstalter

BBK-Galerie

Anschrift: Peterstr. 1, 26121 Oldenburg

Telefon: 0441-25280

E-Mail: galerie@bbk-oldenburg.de

Web: www.bbk-oldenburg.de

Veranstaltungsort

bbk-Galerie

Raum: Ausstellung

Straße: Peterstr. 1

Plz: 26121

Ort: Oldenburg